

Mediendossier - Company MAFALDA

„Träum schön schlimm!“

Ein Tanzstück für Kinder und Familien
ab 10 Jahren



Company MAFALDA©Caroline Minjolle

Zürich, Fabriktheater Rote Fabrik
www.rotfabrik.ch/fabriktheater

Dienstag, 5. Mai 2015, 9:30 Uhr (Schulvorstellung)
Mittwoch, 6. Mai 2015, 14 Uhr
Donnerstag, 7. Mai 2015, 9:30 Uhr (Schulvorstellung)
Freitag, 8. Mai 2015, 9:30 Uhr (Schulvorstellung)
Samstag, 9. Mai, 14 Uhr
Sonntag, 10. Mai 14 Uhr

Weitere Spieldaten und Informationen:
www.companymafalda.com

Produktion: Verein Company MAFALDA
Künstlerische Leitung: Teresa Rotemberg
Tanz/Performance: Diane Gensch, Yamila Khodr, Moon-Suk Choi, Moritz Alfons
Choreografie: Teresa Rotemberg in Zusammenarbeit mit den Tänzern
Lichtdesign und technische Produktionsleitung: Jasio ‚Yoshi‘ Goettgens
Audiodesign und Komposition: Tanja Müller
Kostüme und Ausstattung: Stefanie Liniger
Dramaturgie: Wanda Puvogel
Produktionsleitung: Nicole Friedman, tanztotal.ch
Mithilfe Produktion: Patenklasse 4. Klasse / Schule Waldegg

Kurztext

Die Inspiration für das neuste Tanzstück der Zürcher Company MAFALDA kommt direkt aus der faszinierenden Welt der Kinderträume. Bizarre Gestalten und verschrobene Monster tauchen auf und versetzen die Kleinen unter uns regelmässig in wohlig-schauriges Gruseln – und Erwachsene auch. Doch Träume sind glücklicherweise nicht bloss befremdlich oder gar unangenehm, sie sind auch aufregend, lustig und poetisch... eine Einladung in zum Eintauchen in die schön schlimme Welt der Träume!

Für diese tauschte sich die Company MAFALDA in Workshops mit Kindern zum Thema Traum aus und liess die gewonnenen Eindrücke in diese tänzerische Erlebnisreise einfließen.

In unserer Lebenswelt wird für alles nach Erklärungen gesucht. Das Unbekannte und Ungewisse hat immer weniger Platz. Träume halten für Kinder und erwachsene eine Gegenwelt bereit, die zunächst fremd erscheint, alleine weil sie meist nicht unmittelbar zu verstehen sind. Sie zeigen ein umfassendes Spektrum unserer Gefühle und Empfindungen: Genuss, Freude, Euphorie, aber auch Angst, das Gefühl verfolgt zu werden und der freie Fall gehören ins Repertoire der Träume. Träume haben eine Sinnlichkeit, die neben starken Gefühlen auch Körperzustände wiedergibt, so dass sich die Darstellung durch Körper, Tanz und Choreografie besonders gut eignet. „Träum schön schlimm!“ zielt auf die Sensibilisierung gegenüber den geheimnisvollen Welten des Traums, ein intensives Erlebnisfeld unseres Innenlebens.

Patenklasse & Workshops

Patenklasse

Für „Träum schön schlimm!“ wurde eine Patenklasse gefunden. Es gab bereits Probenbesuche der Patenklasse bei der mit den Kindern selber tänzerisch zum Thema Träume gearbeitet wurde. Dieser Austausch fliesst in die Arbeit ein und wird somit zu einem Bestandteil der Produktion.

Das Workshop-Angebot

Die Workshops zu diesem Tanzstück sind ein eigenständiges Element des gesamten Projektes. Grundsätzlich richtet sich das Angebot an Kinder ab 10 Jahren. Die Workshops können als Vorbereitung zu einem Vorstellungsbesuch stattfinden, aber auch die Nachbereitung eines Vorstellungsbesuches im Workshop in Schulen ist möglich. Im Workshop geht es in jedem Fall um das freie Entdecken der Bewegungsmöglichkeiten und deren Wirkung im Tanz. Findet der Workshop nach einem Vorstellungsbesuch statt, kann mit den Kindern mit enger Orientierung am gemeinsam erlebten Bühnengeschehen gearbeitet werden.

Für Lehrerinnen und Lehrer kann ebenfalls ein Workshop angeboten werden.

Die Workshops können im Rahmen von Schulbesuchen oder auch direkt in den Theatern stattfinden, wenn sich das mit den Planungen der Theater koordinieren lässt.

Bei Familienvorstellungen wird ein Workshop direkt nach der Vorstellung angeboten.

Die Thematik von „Träum schön schlimm!“ wird mit den Kindern u. a. über Bewegungsspiele in Anlehnung an die Vorstellung behandelt, so dass sich das Thema Traum auch im Workshop wieder findet.

Für die Vermittlung der Workshops bringt Nicole Friedman Baumgartner (u. a. zuständig für die Schülerworkshops im Rahmen von STEPS) ihr Fachwissen ein.

Profil Company MAFALDA

1999 gründete Teresa Rotemberg in Zürich die Company MAFALDA. Seitdem produziert Teresa Rotemberg regelmässig Tanztheaterstücke mit der Company MAFALDA, mit meist internationalen Besetzungen aus vielseitigen Tänzerinnen und Tänzern.

2002 erhielt Teresa Rotemberg einen Anerkennungspreis von der Stadt Zürich für ihre Verdienste im Tanzbereich. Von 2003 bis 2006 förderte die Stadt Zürich die Company MAFALDA mit einer Jahressubvention. Bisherige Titel der Produktionen der Company MAFALDA sind: „Oh Johnny!“ (1999), „Une Reine, Reste Une Reine“ (2001), „Im Gehege“ (2002), „Holiday-In“ (2003), INCIDENTS frei nach Charms (2004), TRANSFORMATIONS (2005), SOLUTIONS last count-down (2006), DOS AMIGOS Y UNO MAS (2007), «presque rien» (2008), «peu à peu» (2010), „ganz und gar wandelbar“ (2011) und „Zick Zack Puff“ (2013).

Ihre Stücke sind geprägt von Spannungen zwischen grotesker Komik, realistischer Tragik und Absurditäten des Lebens. Immer wieder geht es um das Aushalten von Defiziten, Unterschieden und Veränderung. Für das Stück INCIDENTS frei nach Charms (2004) und die beiden folgenden benutzt die Company MAFALDA literarische Texte als Grundlage, die auch auf der Bühne gesprochen wurden. Mit der Produktion TRANSFORMATIONS (2005) war die Company MAFALDA als einziges Schweizer Ensemble im Programm des Internationalen Tanzfestivals Steps#10 (2006), von dem das Stück koproduziert wurde, mit zehn Vorstellungen in der ganzen Schweiz zu sehen.

Das Schweizer Fernsehen portraitierte Teresa Rotemberg mit Raimund Hoghe und Jin Xing aus diesem Anlass in dem Film von Béla Batthyany: „Simply Perfect / Das Tanzfestival STEPS 2006“.

INCIDENTS frei nach Charms und TRANSFORMATIONS bilden mit SOLUTIONS last count-down, für das der polnische Autor Tomasz Man einen Text geschrieben hat, eine Trilogie, die eine intelligente und originelle Auseinandersetzung mit literarischen Texten auszeichnet, die Teresa Rotemberg gemeinsam mit den Tänzerinnen und Tänzern zu Tanztheater verarbeitete.

Für das Roadtanzstück DOS AMIGOS Y UNO MAS (2007) wurden, neben dem vom argentinischen Tango inspirierten Soundtrack, Songs komponiert, die live auf der Bühne gesungen und instrumental begleitet wurden.

Mit «presque rien» fand 2008 die erste Zusammenarbeit mit der Künstlerin Eva Wandeler statt, die mit ihren Rauminstallationen den Arbeiten der Company MAFALDA viele neue Impulse geben konnte. In dieser Zusammenarbeit entstand auch 2010 die Produktion «peu à peu».

„ganz und gar wandelbar“ (2011) entstand auf Einladung des Fabriktheaters der Roten Fabrik in Zusammenarbeit mit dem Progetto Brockenhaus. Nach der Premiere am 24. Dezember 2011 im Fabriktheater beim Aktionstag „Damit es eilig Abend wird“ folgten Vorstellungen in der Tournee TanzPlan Ost 2012, im Februar 2013 am Theater in Kempten (D) und weiteren Gastspielorten – Festival des Petites Oeilles (Moutier), Teatro Pan (Lugano), Das Tanzfest (Zug) – statt. „Zick Zack Puff“ (2013) ist ein Tanzstück für Kinder und Familien, das in Koproduktion mit dem Fabriktheater der Roten Fabrik und dem Theater Chur entstand und zusätzlich in Winterthur und Frauenfeld gezeigt wurde und auch 2015 wieder auf Tour ist.

Team

Teresa Rotemberg – Künstlerische Leitung – gründete 1999 die Company MAFALDA, mit der sie seither regelmäßig Tanztheaterproduktionen realisiert. In der letzten Zeit entwickelte sie für die Company MAFALDA Choreografien für Kinder.

Auch für andere Ballettcompagnien ist Teresa Rotemberg als **Gastchoreografin tätig**. So für das Ballett am Saarländischen Staatstheater 2011 mit „Sprunghaft und launisch“ oder mit der Uraufführung von „Irreversibel“ für das Ballett der Deutschen Oper am Rhein.

Projekte mit Laien, Jugendlichen und Kindern sind mittlerweile ebenfalls ein fester Bestandteil der Theaterarbeit von Teresa Rotemberg.

Auch im **Musiktheater und Schauspiel** ist Teresa Rotemberg als Choreografin sehr gefragt. Im Januar 2015 kam es zur Aufführung von Purcells „King Arthur“ am Theater Biel/Solothurn. Im September 2014 fand die Uraufführung von „Föhn. Ein zyklisches Wetterspiel“ am Theater Basel in der Regie von Christian Zehnder statt. Seit 2005 arbeitet Teresa Rotemberg regelmässig als **Regisseurin für Schauspiel**. Zu den letzten Arbeiten in dieser Sparte gehören aus dem Jahr 2013 „Der gestiefelte Kater“ für das Theater Biel/Solothurn, wo im November 2014 eine Inszenierung von „Aschenputtel“ folgte.

Diane Gensch – Tanz – studierte von 2006 bis 2010 Tanz an der „Fontys Hoogschool voor de Kunsten“ in Tilburg, Holland, sowie am „Royal Conservatory of Dance“ in Antwerpen, Belgien, und schloß mit einem „Bachelor of Performing arts in Dance“ ab. Sie tanzte bei United-C in der Produktion „The glass performance“ (Tournée an verschiedenen Theatern und bei Festivals in Holland und Frankreich). Sie arbeitet mit „Dogwolf“ und spielte auf Festivals, u. a. beim Trezart in Belgien. In der Schweiz arbeitete sie für die Cie „Solodanza“ und tanzte für Andrea Boll (Bollwerk) in „Wa(h)rEsGelogen“ und bei den Compagnien "flowingdance" und "MAFALDA". Ihre eigenen Arbeiten wurden im Tanzhaus Zürich, in der Chollerhalle Zug und im Südpol Luzern aufgeführt. Ihr erstes eigenes Kurzstück „tru...d’amour“, entstanden in Koproduktion mit dem Tanzhaus Zürich, gewann 2012 den KUK-Award als bestes Kurzstück. Zudem erhielt sie 2012 die "Kulturelle Auszeichnungen der Stadt Zürich" im Bereich Tanz. Zu ihren letzten Arbeiten im Jahr 2014 gehörten "Berlin elsewhere" mit Constanza Macras; "centerpiece" mit Marina Abramovic; "revolving door" mit Allora&Calzadilla / Rebecca Davis; "rush" mit Jens Biedermann und "Zick Zack Puff" mit der Company MAFALDA.

Yamila Khodr – Tanz – studierte an der Ballettschule des Teatro Colón in ihrer Heimatstadt Buenos Aires. Sie setzte ihre Ausbildung an der Universität für Musik und Theater in Frankfurt am Main fort, die sie 2005 abschloss. Sie war von 2006 bis 2013 Solistin im Ballett des Saarländischen Staatstheaters Saarbrücken unter der Leitung von Margaret Donlon. Dort zeigte sie auch eigene choreografische Arbeiten und Installationen. Außerdem tanzte sie für die Company MAFALDA, dem Theater in Kempten und für die Compagnie "If Human" in Belgien.

Moonsuk Choi – Tanz – erhielt seine Ausbildung an der Contemporary Dance at Sejong University in Korea, wo er auch der Tatmaroo Dance Company angehörte. Von 2009-2012 gehörte er dem Ballett des Saarländischen Staatstheaters Saarbrücken unter der Leitung von Margaret Donlon an. Seine letzten Arbeiten als Tänzer und Choreograph im Jahr 2014 waren u. a.: „Going Below“ beim SPAF (Seoul Performing art festival); Oostende DANSAND Festival von Moonsuk Choi / Elise Caluwaerts und „Untold“ von Quan Bui Ngoc / Daniel Hellmann.

Moritz Alfons – Tanz – ist im Umfeld von Zirkus und Theater aufgewachsen. Seine Eltern sind freischaffende Künstler und haben ihn von klein auf in ihre Produktionen eingebunden. Im Alter von sechs Jahren ist er in der Zirkusproduktion „Circo Famiglia Morelli“ zum ersten Mal aktiv in der Manege gestanden – als Musiker, Schauspieler und Akrobat. Diesen Disziplinen ist Moritz Alfons seither treu geblieben. Heute ist er beruflich als Tänzer, Performer und Musiker tätig. Seine letzten Produktionen als Tänzer waren „bunny in the pit“ (2014), „they keep disappearing“ (2013), beides Tanztheaterproduktion von deRothfils in Koproduktion mit Dampfzentrale Bern, für die Moritz Alfons auch die Musik komponierte.

Jasio Yoshi' Goettgens – Lichtdesign und technische Leitung

Projekte

2013

- ‚kombo‘ (Agentur für Zwischennutzungen), Zürich; Mitbegründung, Betrieb
- ‚Die Badewanne‘ von ExperiTheater (Theater), Zürich; Lichtgestaltung, Ausführung
- ‚Ist das Wasser kalt?‘ von ExperiTheater (Theater), Zürich; Lichtgestaltung, Ausführung
- ‚Passive Movement‘ (Tanz), Luzern; Technische Leitung
- ‚Seemingly Abstract‘ (Tanz/Performance), Basel; Bühnen-/Lichtgestaltung, Ausführung
- ‚Dancelab 5‘ von Alba Carbonell Castillo und Debora Maiques Marin (Tanz), Basel; Licht- & Bühnengestaltung
- ‚[they] keep on dreaming‘, für Art Basel 2013 (Tanz/Musik/Performance), Basel; Konzept, Organisation, Szenografie, Ausführung
- ‚Der Polder‘ I & II (Theater/Urban Game), Bern, Zürich; Ausstattung, Mitgestaltung

2012

- ‚Annex / Manesse‘ (kulturelle Zwischennutzung), Zürich; Mitbetreiber, Raumgestaltung, Kuration
- ‚Alfonso‘ (Kurzfilm), Winterthur; Ausstattung, Szenenbild
- ‚Tempogirl‘ (Spielfilm), Wallis/Zürich; Ausstattung, Szenenbild
- ‚Schatzalp Pfingstfestival‘, Davos; Gestaltung, Organisation, Bauleitung, Ausführung
- ‚Dancelab 4‘ von Javier Rodriguez (Tanz), Basel; Licht- & Bühnengestaltung
- ‚Markthalle‘ (Eröffnung), Basel; Lichtgestaltung, Ausführung
- ‚FAKT‘ (kulturelle Zwischennutzung), Basel; Mitbetreiber, Raumgestaltung, Kuration
- ‚Jimmy, Traumgeschöpf‘ (Theater), Basel; Lichtgestaltung, Ausführung; Tourtechnik LU/AG/ZH
- ‚Schweiz Total!‘ III & IV (Theater), Zürich; Lichtgestaltung, Ausführung; Tourtechnik BE
- ‚Uhu‘ (Festival), Jura; Gestaltung, Organisation, Bauleitung, Ausführung, Personal-/Barchef
- ‚China Drifting‘ (Festival), Zürich; Organisation, Koordination, Host

2011

- ‚Haima‘ (Restaurant), Almeria, ES; Gestaltung, Entwurf (realisiert)
- ‚FriendlyFire‘ (Festival), Zürich; Gestaltung, Organisation, Technik, Personal-/Barchef
- ‚Schweiz Total!‘ I & II (Theater), Zürich; Lichtgestaltung, Ausführung
- ‚Seelensplitter‘ (Theater), Luzern; Lichtgestaltung, Ausführung; Tourtechnik ZH/BS/BE
- ‚Lichtfenster‘ von Rolf Derrer (Kunstprojekt), Zürich; Ausführung
- ‚Lethargy‘ (Bespielung Aussenraum) Rote Fabrik, Zürich; Gestaltung, Entwurf, Ausführung
- ‚Jikken Kôbô‘ (Ausstellung), Betonsalon, Paris; Gestaltung, Entwurf, Ausführung

2010

- ‚BaSar‘ (Umnutzung), Basel; Entwurf (Studienprojekt, fiktiv)
- ‚Satisfactory‘ (Club), Basel; Mitgestaltung, Ausführung
- ‚Fährteil‘ (Objekt), Basel; Entwurf, Ausführung (Studienprojekt)
- ‚Schatzalp Pfingstfestival‘, Davos; Gestaltung, Organisation, Bauleitung, Ausführung
- ‚Helden!‘ (Diplomaparty), Basel; Bauleitung (Studienprojekt)
- ‚Growingstage I – IV‘ (Eisbahn), Kunstmuseum Basel; Mitgestaltung, Bauleitung, Ausführung

2009

- Bar Hausfest Digris, Basel; Gestaltung, Ausführung, Personal-/Barchef
- ‚Radio Village‘ (prov. Club), Basel; Mitgestaltung, Ausführung
- ‚Der Holzfäller‘ (Performance), 20Jahre Gessnerallee, Zürich, Gestaltung, Ausführung

2007 – 2008

- Blendwerk (Praktikum & Freelance-Anstellung)

Anstellungen

- Freelancer bei AROMA, seit 2013, ZH
- Personalverantwortlicher, Koordination ECOC 2011, Messe, GE
- alljährliche Baranstellung M4Music Festival, ZH
- Koordination, Technik, Logistik LED Forum 2012, Kongresshaus, ZH
- Bar, Logistik & Technik, Club Satisfactory, BS
- Barchef Pfingstfestival, Hotel Schatzalp, Davos
- Freelancer Theaterhaus Gessnerallee, Zürich
- Freelancer Blankton, ZH
- Assistenz ‚EUX‘ by Crew, Gessnerallee, ZH
- Ausführung Diplommodeshow HGK, BS

Tanja Müller – Audiodesign und Komposition – arbeitet seit 2002 als Audiodesignerin und Komponistin. Vor ihrem Diplom im Fach Audiodesign im Jahr 2003 studierte sie Schlagzeug an der Hochschule für Musik in Freiburg in Breisgau bei Professor Bernhard Wulff. Seit 2004 schafft sie Kompositionen und Audiodesign für die Company MAFALDA, u. a. für die Produktionen "INCIDENTS frei Charms", "TRANSFORMATIONS", "SOLUTIONS" und "Zick Zack Puff". Zu einer weiteren Arbeit mit Teresa Rotemberg kam es u. a. bei der Tanztheaterproduktion "Sprunghaft und launisch", Ballett des Saarländischen Staatstheaters. Seit 2004 ist Tanja Müller Dozentin an der Musikhochschule Basel im Fach "Einführung in die Elektronische Musik" und seit 2003 Leiterin des Elektronischen Studios an der Musikschule Leimental.

Stefanie Liniger – Kostüm und Ausstattung – absolvierte 2001 die Fachklasse Bühnenbild „S11“ unter der Leitung von Andreas Tschui und studierte anschließend zwei Jahre Architektur an der Berner Fachhochschule für Architektur, Bau und Holz. In dieser Zeit stattete sie bereits mehrere Kurzfilme aus und erstellte Bühnenbilder für die freie Theaterszene in der Schweiz und arbeitete während vier Jahren als Lichttechnikerin im Konzertbereich. Von 2006 bis 2010 arbeitete sie als Bühnenbildassistentin am Stadttheater Bern. Bereits während dieser Assistenzzeit entwickelte sie Bühnen- und Kostümbilder für Schauspiel und Tanz am Stadttheater, wie auch für Produktionen in der freien Szene. Im Ausland assistierte sie an diversen Opernhäusern wie Frankfurt, Antwerpen, Theater an der Wien u. a. Seit 2010 ist sie als freischaffende Bühnen- und Kostümbildnerin an verschiedenen Theatern in der Schweiz und in Deutschland tätig.

Wanda Puvogel – Dramaturgie – war von 2008-2013 Dramaturgin und Managerin des Bern Balletts am Stadttheater Bern (heute Konzert Theater Bern). Dort war sie intensiv in den Bereichen Vermittlungsaufgaben und -projekte tätig – öffentliche Proben, Einführungen in die Vorstellungen, Organisation von Workshops für Laien etc. Februar 2013 Gestaltung gestaltete Wanda Puvogel einen Workshop im Rahmen der Tagung „Visionäre Bildungskonzepte im Tanz“ an der Universität Bern gemeinsam mit der Theaterpädagogin Gabriele Michel-Frei. Seit April 2014 arbeitet Wanda Puvogel auch für Danse Suisse. Zuvor arbeitete sie im Bereich des Tanzmanagements und der Kuratierung von Tanz in Deutschland, z. B. 1996-2007 als Tanzreferentin der Bayer Kulturabteilung in Leverkusen, und engagierte sich in der Lobbyarbeit für Tanz in NRW (Nordrhein Westfalen).

Kontaktadressen

<p>Künstlerische Leitung Company MAFALDA Teresa Rotemberg</p> <p>Feldstrasse 43, CH-8004 Zürich Tel. +41 44 461 69 86 Mobile: +41 78 678 90 76 mafalda@companymafalda.com www.companymafalda.com</p>	<p>Produktionsleitung Company MAFALDA Nicole Friedman</p> <p>c/o tanztotal, Seefeldstrasse 73, CH-8008 Zürich Tel. +41 76 439 70 50 info@tanztotal.ch</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Unterstützt durch

Stadt Zürich Kultur, Fachstelle Kultur Kanton Zürich, Pro Helvetia, Schweizerische Interpretenstiftung, Migros Kulturprozent, Ernst Göhner Stiftung, Stanley Johnson Stiftung, Melliger Architekten

Koproduktion

Fabriktheater Rote Fabrik Zürich, Theater Chur